

Programm Kleeblatt Contemporary Jazz #4

1000 CIELI CON CELLI

Zwei Konzerte in der Kleeblatt Region in Ostprignitz-Ruppin im Juli 2023, Dorfkino Lögow
www.dorfkinoloegow.de

Samstag, 15. Juli 2023, 20 Uhr:

FINK FLOYD

Samstag, 22. Juli 2023, 20 Uhr:

VURAL/IVANOVA

Special Guest: Rudi Mahall - clarinet (SOLO)

Eine Reihe von Jazz am Helmholtzplatz e.V., Berlin

www.jazzamhelmholtzplatz.com

Gefördert vom Landkreis Ostprignitz - Ruppin und von der Sparkassenstiftung Ostprignitz-Ruppin

Eintritt 15/10 Euro

Bis 20 Jahre : Eintritt frei

Dorfkino Lögow: Schulstr. 2, 16845 Lögow bei Wusterhausen Dosse

1000 Cieli con celli

Die Kleeblatt Contemporary Jazz Reihe möchte den Jazz stärker in der wunderschönen Kleeblattregion in Ostprignitz-Ruppin verankern und den Bewohner*innen der Region das Erleben von Jazzmusik umgeben von Natur ermöglichen. Jazz repräsentiert ganz unterschiedliche Strömungen und diverse ästhetische Konzepte und ist praktizierte Demokratie, weil die einzelnen Musiker*innen ihren Vorstellungen entsprechend improvisieren und dabei gleichberechtigt mit ihrer Stimme neben den anderen Mitgliedern der Band agieren. Gemeinsam müssen sie in einer untereinander abgestimmten, vielstimmigen Band, also in einem großen Ganzen, bestehen. Im Übrigen umfasst der Jazz nicht nur verschiedene historisch gewachsene Stile und Ausrichtungen, sondern auch internationale Ausprägungen, da sich in den einzelnen Regionen die traditionelle Musik mit den Strukturen und Improvisationen des Jazz zu etwas ganz Neuem entwickelt hat. Daher ist Jazz eine Kunstform, die wie in einem Mikrokosmos politisch-gesellschaftliches Leben und Diversität mit ästhetischem Genuss verbindet.

Jazz am Helmholtzplatz e.V. ist ein Verein aus Berlin, der in Pankow (Berlin) aktiv ist, Jazzmusiker*innen unterstützt und mit verschiedenen Spielstätten kooperiert. In der Kleeblattregion in Ostprignitz-Ruppin arbeitet der Verein unter anderem mit dem

außergewöhnlichen Dorfkino Lögow zusammen und spricht auch Publikum außerhalb von Ostprignitz-Ruppins an.

Die 4. Ausgabe der Kleeblatt Contemporary Jazz Reihe im Jahr 2023 umfasst zwei Konzerte, die dem Cello im Jazz gewidmet sind. „1000 Cieli con Celli“ verweist auf die Metapher des „Himmels voller Geigen“, die ein fortgeschrittenes Stadium der Glückseligkeit zum Ausdruck bringt. Mit Spannung sollten wir im Sommer 2023 vom Garten des Dorfkino Lögow über den benachbarten Kirchturm und in den Himmel schauen - vielleicht lassen sich dort verträumte Wolkenkonstellationen in der Form von Celli bewundern.

Das Cello ist eine Weiterentwicklung der Geige und wurde im 16. Jahrhundert in Norditalien gebaut. Inzwischen hat es die Stücke italienischer Komponisten durchdrungen und sein Klang hat nicht nur Antonio Vivaldi inspiriert, sondern auch Beethoven, Brahms, Saint-Saëns und Henze. Im 20. Jahrhundert ist es dann auch im Jazz angekommen, wo es jedoch lange eher als „exotisch“ galt. Von Harry Babasin wurde das Cello in den 1940-er Jahren in den Jazz eingeführt und Oscar Pettiford brachte in den 1950-er Jahren neue Impulse ein. Mit dem Cellisten Fred Katz und seiner Mitarbeit an dem Chico Hamilton Quintett wurde der Jazz in den 1960-er Jahren von einer fast kammermusikalischen Atmosphäre durchdrungen. Der Bandleader Chico Hamilton vermochte es, komplexe konstruierte Rhythmen am Schlagzeug beizutragen und prägte so, im Zusammenspiel mit dem Cello, einen ganz besonderen Sound.

Auch im Dorfkino Lögow hören wir an zwei Abenden ganz außergewöhnliche Klänge, die von den Cellisten Johannes Fink und Uygur Vural erschaffen werden. Beide sind herausragende, prämierte Musiker. Johannes Fink hat bereits Schlagzeug und Bass gespielt, wechselte jedoch vor einiger Zeit zum Cello und ist unermüdlich in diversen Bands aktiv, für die er jedes Mal seine eigene Musik schreibt. Uygur Vural kommt aus der Türkei und ist ursprünglich klassisch ausgebildet, jedoch auch seit einiger Zeit in der experimentellen Szene Berlins zu Hause. Sein Bandprojekt mit Alexandra Ivanova kam durch eine Förderung des Musikfonds zustande und entwickelt sich kontinuierlich fort. Wir werden also an beiden Abenden ganz unterschiedliche Stimmungen und Klänge hören, die von zwei faszinierenden, diversen musikalischen Traditionen entstammenden, hochkarätigen Cellisten vorgeführt werden.

FINK FLOYD

Johannes Fink - cello

Rieko Okuda - piano

Quentin Cholet - drums

Pink Floyd war eine unglaublich erfolgreiche Rockband, die 300 Millionen Platten verkaufte. Wir kennen sie alle. Sie ist Geschichte. Fink Floyd ist die Band des Jazzmusikers Johannes Fink aus Berlin, der zwar kein Alter Ego von Roger Waters ist, aber dafür aus seinem Instrument, dem präparierten Cello, faszinierende Musik hervorzaubert. Seine Band ist keine historische Rockband, sondern eine in Berlin ansässige, brandneue, funkensprühende Jazzband, die wir im Dorfkino Lögow im Juli live erleben können. Das ist ein riesiger Vorteil gegenüber den Platten von Pink Floyd. Johannes Fink spielt und improvisiert mit Rieko Okuda am Klavier und Quentin Cholet am Schlagzeug. Die Geigen und Celli im Himmel über dem Dorfkino werden es mit einem Arpeggio danken.

www.johannesfink.com

www.riekookuda.com

<https://www.facebook.com/quentin.cholet.56>

IVANOVA/VURAL

SPECIAL GUEST: RUDI MAHALL (clarinet) - SOLO

Uygur Vural - cello

Alexandra Ivanova - piano/qanun

Das Duo steht für eine Klangwelt in der Uygur's einzigartiges mikrotonales Spiel am Cello mit Alexandra's wohltemperierten Jazz-Harmonien am Klavier aufeinandertreffen um Klassiker aus der nicht-westlichen traditionellen Musik ins Jetzt zu holen: mit Authentizität und Kreativität, abseits des Weltmusik-Klischees. Uygur und Alexandra lernten sich über einen gemeinsamen Wiener Freund Mahan Mirarab kennen und teilen die Faszination für Transversalität zwischen westlichen und östlichen Ansätzen der Improvisation. Das Duo arbeitet seit 2020 an neuen Spielweisen der traditionellen östlichen Musik (Orient/Azerbaidjan/Türkei). Im Zentrum steht dabei das mikrotonale Spiel am Cello im Dialog mit der wohltemperierten Harmonie aus dem Jazzbereich. Uygur bringt seine Erfahrung aus seinem Cello Jazz Studium an der Istanbul Bilgi Universität, und Inspiration zu experimentellen Aufführungstechniken, welche er zuvor mit DuoSubRosa erforscht hat. Alexandra bringt Klangfarben und Rhythmen aus dem Jazz, dem Balkan oder Afro-Kubanischer Musik. Seit 2016 vertieft sie mit Mentor Tarek Yamani Polyrhythmen und mikrotonale Harmonie. Gemeinsam hat das Duo ein vielseitiges Repertoire mit Reharmonisierungen von Stücken aus der östlichen Tradition (darunter Enta Omri, Ay Isiginda) sowie Eigenkompositionen und weitere Stücke aus der türkischen Klassik und israelischen Folklore.

Im Dorfkino Lögow bieten sie einen Einblick in ihre fesselnden Kompositionen und Arrangements mit Einflüssen aus der östlichen und orientalischen klassischen Musik, afrokubanischer Claven und Rhythmen aus dem Balkan - zeitgenössischer Jazz mit einer besonderen künstlerischen Handschrift.

www.alexandraivanova.com

www.uygurvural.com

Text: Alexandra Ivanova

Rudi Mahall, einer der bedeutendsten und international gefragtesten deutschen Jazzklarinettisten, ist eine feste Größe in der Kleeblatt Contemporary Jazz Reihe, da er gleich in der Nachbarschaft des Dorfkinos wohnt. Diesmal ist er als Solist zu hören.

https://de.m.wikipedia.org/wiki/Rudi_Mahall